

# Oscar® Shorts 2024

Die Berlinguisten sind Stammgäste auf den roten Teppichen der siebten Kunst.

Sei es das internationale Kurzfilmfestival Interfilm oder sein Pendant für Kinder und Jugendliche Kuki, das afrikanische Filmfestival The future is Africa, Shorts Attack!, die französische Filmwoche oder

das Festival Cinéfête - unsere Untertitlerinnen sind in ihrem Element. Im Jahr 2023 waren diese 6 Festivals sehr gut besucht und boten somit unseren StudentInnen eine außerordentliche Bühne. Insgesamt 43.000 Besucher (Interfilm/Kuki: 18.000 und Französische Filmwoche/Cinéfête: 25.000) hatten die Möglichkeit, unsere Untertitel zu lesen. Da Cinéfête noch bis Ende des Sommers läuft, rechnen wir mit einem noch größeren Publikum.

Bereits zweimal haben sie die nominierten Kurzfilme des Festivals von Cannes für den deutschen Markt übersetzt. Auch einige Preisträgerfilme der Berlinale haben sie adaptiert. Doch diesmal geht

es um ein amerikanisches Festival: die 96. Academy Awards. Die Berlinguisten wurden beauftragt, die Kurzfilme in den Kategorien Live Action Short Film und Animated Short Film für den deutschen Markt zu Untertiteln. Diese werden im März zunächst in 16 deutschen Städten gezeigt. Damit wird für unsere enthusiastischen ÜbersetzerInnen ein Stück American Dream mit Hollywood-Flair wahr! Das Jahr 2024 fängt eindeutig gut an!



Auszeichnungen:  
Gewinner "Trophée Education 2019 des Français d'Europe"  
Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation 2009  
Internationales Jahr der Sprachen 2008 – UNESCO  
Europäisches Jahr des Interkulturellen Dialogs 2008  
UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2005-2014  
Europäisches Sprachensiegel 2004, Europäisches Jahr der Sprachen 2001, Cinedays Europe 2003, Netd@ys Europe 2002 und 2003  
Prämierung für gute Lehre der Phil. Fak. II der HUB 2001, 2002, 2003, 2014  
Nominierung Humboldt-Preis der Lehre 2024

Initiativeleiter:  
D.S.R. Xavier Bihan  
[xavier.bihan@cms.hu-berlin.de](mailto:xavier.bihan@cms.hu-berlin.de)  
Technische Entwicklung :  
[vincent.ovært@cms.hu-berlin.de](mailto:vincent.ovært@cms.hu-berlin.de)  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Philosophische Fakultät II  
Institut für Romanistik / CREDO  
Zimmer 4.62  
Dorotheenstr. 65  
D-10099 Berlin  
Tel: +49 (30) 2093 5151

Teilnehmer:  
Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter, Dozenten und sonstige Mitarbeiter der HUB und anderer Universitäten erhalten ihre Administratoren und Zugangsrechte unter folgender Adresse:  
[uni-koordinator@linguapolis.net](mailto:uni-koordinator@linguapolis.net)  
Mittelungen, Bekanntmachungen, Anzeigen bitte an: [newsletterserver@linguapolis.net](mailto:newsletterserver@linguapolis.net)  
<http://linguapolis.hu-berlin.de>  
<http://www.linguapolis.net>



AUGENBLICKE 2024

Der linguapolis.hu-berlin.de Newsletter

# Humboldt-Preis für gute Lehre 2023

## „Internationales Lehren und Lernen“

Nachdem die Übersetzungsvorlesung von Herrn Bihan im vergangenen Jahr unter dem Thema „Kollaboratives Lernen und Lehren“ für den Humboldt-Preis für gute Lehre nominiert wurde, wird sie 2024 erneut von den Studierenden vorgeschlagen.

Das diesjährige Thema „**Internationales Lehren und Lernen**“ passt ebenso gut zu dieser Lehrveranstaltung, in der die angehenden Übersetzerinnen und Übersetzer an mehreren internationalen Filmfestivals teilnehmen.



Im Sommersemester 2023 und im Wintersemester 2023/24 haben die Berlinguisten (so der Name der Teilnehmer) 43 Filme aus 29 Ländern übersetzt. Dank des internationalen Übersetzerteams konnten Filme aus 29 Ländern sprachlich bearbeitet werden: Australien (1), Belgien (2), China (2), Costa Rica (1), Dänemark (1), Deutschland (2), Elfenbeinküste (1), Finnland (1), Frankreich (23), Indien (1), Island (1), Kanada (1), Kolumbien (1), Litauen (1), Mali (1), Nigeria (1), Österreich (1), Philippinen (1), Qatar (1), Québec (2), Schweden (3), Schweiz (1), Senegal (1), Spanien (4), Südafrika (3), Ungarn (1), Ukraine (1), Uruguay (1), Vereinigte Staaten (5).



Für 1.229,89 Minuten Filmmaterial wurden 18.075 Untertitel erstellt. Zum Vergleich: 2022 wurden im Rahmen von 5 Filmfestivals „nur“ 22 übersetzte Filme mit 12.215 Untertiteln produziert. Eine deutliche Steigerung ist erkennbar. Ein solches Ergebnis wäre mit unmotivierten Studierenden nicht zu erreichen.

Seine erste HU-interne Auszeichnung erhielt Herr Bihan 2001 mit der Prämierung für gute Lehre der Philosophischen Fakultät II für sein Projekt „Hochschuldidaktische Innovation“. Drei weitere folgten in den Jahren 2002, 2003 und 2014. Seit 2010 wurde er 15 Mal für den Humboldt-Preis nominiert. Seit mehr als zwei Jahrzehnten genießt er die Anerkennung der Studierenden der Humboldt-Universität.

## Siegel Europäisches Jahr der Kompetenzen

[https://year-of-skills.europa.eu/index\\_en?prefLang=de](https://year-of-skills.europa.eu/index_en?prefLang=de)

Seit vielen Jahrzehnten wird am Institut für Romanistik neben der Theoriebildung auch der Praxis ein hoher Stellenwert eingeräumt. Der Studiengang Interkulturelle Fachkommunikation war ein gutes Beispiel dafür. Diese lange Tradition im Fremdsprachenstudium wird u.a. durch zwei Projekte am Institut für Romanistik fortgesetzt, die mit dem Siegel „Europäisches Jahr der Kompetenzen“ ausgezeichnet wurden.

Die Ziele des Europäischen Jahres der Kompetenzen sind: mehr Wettbewerbsfähigkeit, mehr Teilhabe, mehr Fachkräfte. **Um einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel zu leisten und den Erwerb von Kompetenzen zu fördern**, hat die EU das Europäische Jahr der Kompetenzen ins Leben gerufen.

Die Verbindung von Theorie und Praxis ist in unserer schnelllebigen Zeit unerlässlich. Es geht einerseits darum, die neuen Herausforderungen der Zukunft zu erkennen, und andererseits darum, die neue Generation von Studierenden auf diese Herausforderungen vorzubereiten und sie mit den entsprechenden Kompetenzen auszustatten.



Das erste ausgezeichnete Projekt „**Human vs AI – Filmtranslation in the 21st Century**“ zielt darauf ab, die Studierenden mit verschiedenen KI-gestützten Übersetzungsanwendungen zu konfrontieren. Unsere Sprachexperten messen sich mit diesen Sprachrobotern und lernen ihre Stärken und Schwächen kennen, um noch bessere und effizientere Filmübersetzungen zu produzieren.

Das zweite Projekt „**The language mediator in a world in crisis**“ bereitet angehende Sprachmittler auf die neuen Herausforderungen in einer von schweren Krisen erschütterten Welt vor, die durch enorme Migrationsströme aufgrund von Kriegen, Umweltkatastrophen und Armut gekennzeichnet ist. Der Schwerpunkt liegt hier auf den beruflichen Kompetenzen, die für den Einsatz beim BAMF, in Behörden, im Sozial- und Gesundheitsbereich und sogar an Kriegsschauplätzen wichtig sind. Sprachmittlung ist besonders attraktiv für Linguisten, die ihre Sprach- und Kulturkenntnisse für ein soziales und menschliches Engagement einsetzen möchten. Mit der Sprachenplattform für Community Interpreting werden die Studierenden gezielt auf die Prüfung des BAMF vorbereitet und im Dolmetschlabor trainieren sie ihre Sprachfähigkeiten. Professionelle Sprachmittler werden in situ beobachtet, zum Beispiel bei öffentlichen Gerichtsverhandlungen, und befragt (BAMF, Gericht...).

## Nuits de la lecture 2024

<https://www.nuitsdelalecture.fr/>

Deutschland steht unter Schock. Die Ergebnisse der Pisa-Studie 2022 liegen vor. Diese sind alarmierend. Deutsche Schülerinnen und Schüler schneiden bei der Lesekompetenz so schlecht ab wie nie zuvor. In Mathematik, im Lesen und in den Naturwissenschaften schneiden die Jugendlichen in Deutschland deutlich schlechter ab als noch 2018.

Die Ergebnisse der ersten OECD-Erhebung zu den Lernergebnissen von Schülerinnen und Schülern (PISA) im Jahr 2000 waren ein Weckruf für Deutschland. Damals wurden die Ergebnisse von 31 Ländern veröffentlicht. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Deutschland lagen unter dem OECD-Durchschnitt.

Dies stand nicht nur im Gegensatz zu der positiven Wahrnehmung des Bildungssystems in der Öffentlichkeit, sondern war für eine große Exportwirtschaft wie Deutschland, deren Wettbewerbsvorteil auf Kompetenzen und Wertschöpfung basiert, auch ein ernstes Warnsignal. Die PISA-Ergebnisse zeigten außerdem, dass die Leistungen stark mit dem sozio-

ökonomischen Hintergrund zusammenhängen. Besonders fiel auf, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund vergleichsweise schlecht abschnitten.

23 Jahre später ist die Lesekompetenz in den deutschen Schulen noch schlechter geworden. Die Lage in Frankreich ist auch nicht besser, im Gegenteil!

Um den Trend umzukehren, wurde zum ersten Mal am Institut für Romanistik und in Berlin an den von Frankreich seit 8 Jahren organisierten „Nuits de la lecture“ am 18. Januar 2024 mitgemacht. Die Nuits de la lecture fördern das Buch und das Lesen bei allen Bevölkerungsgruppen. Tausende von Veranstaltungen in ganz Frankreich, aber auch im Ausland, laden zu allen Arten des Lesens, auf allen Medien. Das Ministère de l'Éducation nationale et de la Jeunesse ist Partner dieser vom Ministère de la culture initiierten Veranstaltung. Unter dem Titel „**La symbiose du texte et de l'image dans le roman graphique / Die Symbiose von Bild und Text in der Graphic Novel**“ wurden einige Übersetzungen von Studenten präsentiert und erklärt. Eine Lesecke mit literarischen und historischen Comics stand den Besuchern zur Verfügung. Ein Übersetzungsrätsel auf der Grundlage des „Gruselalphabets“ war Teil des nächtlichen Angebots.

